

Mit Blumen gegen die Mauern

Eine Initiative, gestützt von der Wirtschaft, will die Bürger von Gallus und Europaviertel zusammenbringen. Vorbild ist ein Projekt in einem sozial schwierigen Stadtteil von London.

Von Bernd Günther

GALLUS/EUROPAVIERTEL. Es gibt Stadtteile, die im Ruf stehen, wirtschaftlich schwach und sozial schwierig zu sein. Andere Quartiere locken gutsituierte Mieter, Eigentümer, Unternehmen und Investoren an. Das Gallus mit seinen immerhin gut 26 000 Bewohnern zählt zur ersten Kategorie.

Doch direkt daneben wächst seit mehr als zehn Jahren das Europaviertel. Künftig sollen dort rund 3000 Menschen wohnen und bis zu 10 000 arbeiten. Die ersten Häuser sind bezogen; weitere Investitionen stehen an. Der Ruf des Viertels ist ungetrübt, auch wenn die Infrastruktur noch rudimentär ist.

Zwei Stadtviertel, die sich scheinbar auseinanderentwickeln – diese Situation macht sich nun ein Förderprojekt zunutze. Sein Zweck ist es, das Gallus zu stärken, es aufzuwerten und auch Verbindungen zum prosperierenden Nachbarn aufzubauen.

Unter dem Titel „Das Gallus blüht auf“ wird dazu am Samstag ein quartiersweiter Aktionstag veranstaltet. Das Motto ist wörtlich gemeint, denn die Bewohner des Gallus und des Europaviertels sind eingeladen, gemeinsam Balkone und Gärten zu bepflanzen sowie Grünflächen und Blumenkübel in Schulen und sozialen Einrichtungen zu verschönern. Aufblühen sollen bei der Aktion aber auch die Kontakte zwischen den Bewohnern beider Quartiere. Dazu gibt es am Samstag von 14 bis 18 Uhr an neun Stellen im Gallus für Bürger jeden Alters Mitmachangebote (*siehe Kästen*).

Organisiert wird das Stadtteilstfest von der Deutschen Bank, der Wirtschaftskanzlei Linklaters und dem im Gallus ansässigen Mehrgenerationenhaus Frankfurt. Die gemeinsame Veranstaltung eröffnet offiziell das Förderprogramm „En-



Ungleiche Nachbarn: Bewohner des Gallus und des Europaviertels sollen beim Aktionstag

Das Gallus pflanzt und tanzt

Am Aktionstag „Das Gallus blüht auf“ beteiligen sich zwanzig soziale Einrichtungen des Stadtteils. Gefeierte und gepflanzt wird von 14 bis 18 Uhr. Die Mitmachangebote für Bewohner und Besucher des Gallus konzentrieren sich dabei auf neun Standorte. Ein Zentrum wird die Stephensonstraße sein; dort wollen sich unter anderem der Afrikanische Kulturverein, das Begegnungszentrum Gallus des Frankfurter Verbands für Alten- und Behindertenhilfe, die Frauenkooperative Gallus, die katholischen Kirchengemeinden St. Gallus und Maria Hilf, die Evangelische Gemeinde Frieden und Versöhnung und die Sportjugend Frankfurt präsentieren. Die Einrichtungen informieren über ihre Arbeit und laden etwa zu afrikanischen Tanzkursen, zu kosmetischen Typ-

beratungen, zu Malaktionen und Spielen ein. Internationale Speisen und Getränke werden verkauft. Die Stephensonstraße wird am Samstag für den Verkehr gesperrt. Weitere Angebote finden sich an der Idsteiner Straße: Dort sind das Mehrgenerationenhaus, das Kinder- und Jugendhaus und die Stadtteilbibliothek geöffnet. Experimente mit Pflanzen will die Paul-Hindemith-Schule, Schwalbacher Straße 71-77, vorführen. Das Atelierhaus Hohenstauffenstraße 13-25 lädt zu Führungen durch die Künstlerräume ein; in der Falkschule, Ludwigstraße 34-38, werden Kinder- und Jugendbücher vorgelesen. Auch das Familienzentrum Monikahaus, Kriegstraße 36, und der Internationale Bund, Frankenallee 103, sind für Besucher geöffnet. (beg.)